

Saarländisches Zupforchester @ SCHOOL

Workshop mit dem Louis-Braille-Zupfensemble

Das Saarländische Zupforchester bewarb sich im vergangenen Jahr mit einem musikpädagogischen Konzept zur Nachwuchsförderung in der landesweiten Zupferszene, um ausgeschriebene Fördermittel der Cosmos Direkt. Dank tatkräftiger Unterstützung der zahlreichen SZO-Fans erzielte die Idee via Abstimmung den ersten Platz und erhielt die daran gekoppelte Dotierung in Höhe von 10.000 €.

Der Auftakt einer Reihe von Schul- und Vereinsprojekten erfolgte am Dienstag, den 30. Juni 2015 in der Louis-Braille-Schule Lebach, Staatliche Förderschule für Blinde und Sehbehinderte. Das schuleigene Zupfensemble unter Leitung von Isabell Spindler (geb. Himbert) kooperiert bereits seit vielen Jahren mit dem Bund für Zupf- und Volksmusik Saar (BZVS). Die 16 musikbegeisterten Schüler zwischen 8 und 16 Jahren treffen sich jeden Dienstagmittag zum gemeinsamen Musizieren mit Mandolinen und Gitarren. Die knappe Dauer von 40 min, die hohe Anzahl der Mitspieler, die unterschiedlichen spieltechnischen Voraussetzungen der beiden Instrumente sowie jene der einzelnen Schüler stellen eine enorm hohe Herausforderung dar. Umso erfreulicher, dass das Saarländische Zupforchester eine Delegation von sieben motivierten Musikern nach Lebach entsandte, um mit den blinden und sehbehinderten Kindern und Jugendlichen einen Workshop durchzuführen.

Am 30. Juni 2015 trafen die Lebacher Nachwuchs-Zupfer zur gewohnten Zeit nach der Mittagspause im Musiksaal ein. Im Gegensatz zu herkömmlichen Proben saß ein siebenköpfiges Besucher-Ensemble parat sowie eine Reporterin des Saarländischen Rundfunks, die das außergewöhnliche Ereignis dokumentierte. Die Schüler hießen ihre Gäste auf musikalische Art und Weise mit zwei kleinen Musikstücken willkommen und das SZO-Ensemble revanchierte sich mit einem unterhaltsamen Beitrag aus seinem Repertoire. Nachdem sich die kleinen und großen Instrumentalisten miteinander bekannt gemacht hatten, verteilten sich die SZOler mit jeweils zwei Schülern auf verschiedene Räume. Und schon startete der intensivste Instrumentalunterricht, den die Louis-Braille-Musiker jemals hatten! Ein Moment, dem sowohl Schüler wie Gitarren- und Mandolinenlehrer große Bedeutung beimaßen. Denn auch die Erwachsenen erlebten in diesen Stunden eine Premiere - war es doch für alle das erste Mal, Kinder mit Behinderung auf ihrem Instrument zu unterrichten. Mit ein bisschen Mut, Herz und Verstand meisterten die SZOler ihre Herausforderung ebenso gut wie ihre Schützlinge und das Ergebnis konnte sich hören lassen. Das gemeinsame Abschlussstück rundete den Workshop gelungen ab. Die Resonanz war von beiden Seiten so überragend positiv, dass sich alle Beteiligten, jung und alt, eine Wiederholung wünschen. Einen weiteren kleinen, aber bedeutenden Moment gelebter Inklusion durch Musik!